

An
Amt für Stadtentwicklung
Abteilung Planung
Kaiserplatz 2-4
52348 Düren

Düren, 10.10.2016

Betr.: Entwurf zur 25. Änderung des FNP der Stadt Düren – Parallelverfahren zum BBP 1/371 „Kölner Landstr./Arndtstr.“
Ihr Zeichen: 61.1- 6120 – 25.Ä. FNP
Landesbüro Zeichen: DN 436/15

Sehr geehrte Damen und Herren,
zu obiger Planung geben wir folgende Stellungnahme ab.

Altlasten

Hierzu ist eine Gefährdungsabschätzung erforderlich (Grundwasser).
Zu untersuchen sind hier die Schadstoffe

- Mineralölkohlenwasserstoffe und aromatische Kohlenwasserstoffe (BTEX)
- CKW
- Schwermetalle
- MKW
- PAK

Boden und Wasser

Boden ist ein wichtiger CO₂ Speicher

In den anthropogen überprägten Bereichen der Städte werden die natürlichen Böden durch den Menschen verändert, umgelagert, überbaut, versiegelt, kontaminiert. Dadurch ist in manchen Stadtteilen der Anteil noch vorhanden natürlicher Böden stark reduziert.

Die Zielsetzung des Bodenschutzes muss es sein, die bestehenden natürlichen Böden möglichst umfangreich zu erhalten.

Die Planung führt

im Bereich Boden zu

- Bodenverlust als Pflanzenstandort
- Zerstörung des Lebensraumes von Bodenorganismen
- Abtrennung des Bodens vom restlichen Ökosystem

im Bereich Klimaschutz zu

- Erhöhung der Temperatur
- Reduzierung der Luftfeuchtigkeit

im Bereich Wasserhaushalt zu

- Reduzierung der Grundwasserneubildung
- Reduzierung des Bodenwassers für Pflanzen
- erhöhtem Oberflächenabfluss und damit verstärkter Hochwassergefahr

im Bereich Tier und Pflanzenwelt zu

- Verringerung des Vegetationsbestandes
- Zerstörung von Biotopen
- Vernichtung von Lebensräumen
- Artenverdrängung

Flächenverbrauch

Der Flächenverbrauch ist aus unserer Sicht für die Stadt Düren als sehr hoch einzuschätzen. Die Inanspruchnahme von Grünflächen widerläuft somit dem Ziel des LEP zur Reduzierung des Verbrauchs von Flächen (5 ha Vorgabe).

Ausgleich

Wir stimmen der Änderung des FNP nur dann zu, wenn die Ausgleichsmaßnahme wertgleich (für den Artenschutz durch artenspezifisch gleichwertige Habitats) erfolgt. Dies gilt vor allem für Offenlandarten.

Mit freundlichen Grüßen

BUND Kreisgruppe Düren

Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.